

bereiter Freund, ohne den die Entstehung der dann gemeinsam und z. T. auch mit meinem barceloneser Freunde J. B. d'Aguilar-Amat zusammen herausgegebenen 7 Studien zur Molluskenfauna der katalanischen Pyrenäen unmöglich gewesen wäre, ohne die wiederum auch meine Fauna Malacológica terrestre y de agua dulce de Cataluña nicht hätte zustandekommen können. In diesem eben genannten Werke finden sich auch auf den S. 450—454 alle malakologischen Arbeiten verzeichnet, die Bofill allein oder zusammen mit Anderen veröffentlicht hat und deren Nennung hier sich demnach erübrigt. Außer den dort genannten Arbeiten über rezente Malakologie hat Bofill aber auch, in Gemeinschaft mit Dr. J. Almera, eine Anzahl, z. T. recht wichtiger Studien über fossile Mollusken veröffentlicht, über die wohl an anderer Stelle ausführlicher berichtet werden wird, wie sich ja überhaupt die kurze Würdigung des heimgegangenen Fachgenossen und Freundes hier nicht einen ausführlichen Nachruf nennen darf. Ein solcher wird doch sicher in einer der Veröffentlichungen der barceloneser wissenschaftlichen Institute herauskommen, aber wir wollten es uns nicht nehmen lassen, auch im Auslande eine, wenn auch noch so bescheidene, Erwähnung des verstorbenen Malakologen und vortrefflichen Menschen zu bringen.

**Wasseraufnahmefähigkeit von ausgetrockneten
*Eobania vermiculata***

Von

K. Zimmermann.

Im März 1928 an der Riviera gesammelte Tiere erhielt ich nach etwa 7 Monaten, welche Zeit die Tiere in einer Pappschachtel verpackt zugebracht hatten. Zum Teil waren sie noch am Leben, die Gehäuse

mit Schaumdeckeln verschlossen, ein Tier kroch sofort nach dem Oeffnen der Schachtel umher. Gewichtsprüfung der lebenden Tiere vor und nach Wasseraufnahme (Trinken und Wasseraufnahme durch die Haut) ergab folgende Zahlen in mg:

Tier Nr.	Gehäuse- Gewicht	Gewicht des Weich- körpers		Gewichts- zunahme des Weich- körpers
		vor Wasser- aufnahme	nach Wasser- aufnahme	
1	1350	1650	2900	1250
2	1400	2200	3600	1400
3	1150	2100	3250	1150
4	1200	1900	3800	1900

Besonders die Gewichtszunahme von Tier 4, die 100% des Körpergewichts beträgt, ist bemerkenswert. Für Nacktschnecken hat Simroth als höchsten Wasserverlust bei *Limax tenellus* bis zu 80% des Körpergewichts festgestellt.

Zebrinus detritus Müll. in Böhmen

Von

Jar. Petrbock, Prag.

Die erste Erwähnung des Vorkommens dieser Art in Böhmen findet sich bei Jos. Schöbl (1), 1860, der sie von Krumlov zitiert. Aber mit Recht hält Jos. Ulicny (2), diesen Fund für zweifelhaft, da sie „seit jener Zeit weder in dem Gebiet noch sonstwo gefunden wurde“ (S. 67). Wenn das betreffende Exemplar, dessen Aufbewahrungsort unbekannt ist, wirklich bei Krumlov gefunden wurde, so handelt es sich nur um ein ganz vereinzelt, entweder eingeschlepptes oder verlorenes Exemplar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Klaus

Artikel/Article: [Wasseraufnahmefähigkeit von ausgetrockneten Eobania vermiculata. 85-86](#)